

PILOTPROJEKT

Mein ... Dein ... Unser Spillern

PROTOKOLL: 05.03.2009

Anwesende

Fr. Mayerhofer, Hr. Lederer, Hr. Zibuschka, Frau Seisl, Hr. Seisl
Dauer der Besprechung: 18:30 – 21:00

heutige Besprechung

(protokolliert: Lederer, Mayerhofer)

Im Rahmen des Kennenlertages der Freiwilligen am 26.02.2009 wurde spontan ein Arbeitskreis „Verkehr“ gebildet. Hr. Lederer hat zu Beginn des heutigen Treffens einen A4-Ausdruck ausgeteilt, der einen schwerpunktmäßigen Überblick der Konfliktpunkte im Verkehrsnetz von Spillern aufzeigte. Fr. Mayerhofer hat einen Plandruck mit Darstellung der wichtigsten Einrichtungen, der Spiel- und Erholungsflächen und der bereits mit Hr. Hofecker der Abt. RU7 der NÖ Landesregierung besprochenen Gefahrenstellen vorgelegt.

Kritische Verkehrspunkte

Anhand von Detailplänen (mit Darstellung des Luftbildes) wurden die einzelnen Verkehrsbereiche genau besprochen, Lösungsvorschläge gesucht und Betroffene aufgeschrieben die im jeweiligen Nahbereich wohnen und zu kontaktieren sind:

Ortseinfahrt Wiesenerstraße:

- beim Friedhof: Verkehrsinsel, Verschwenk, eventuell Ortstafel versetzen (prüfen!)
- Kreuzung Wiesenerstr./Landstr./Regenrückhaltebecken: Verkehrsinsel mit Verschwenk gem. Empfehlung von Hr. Hofecker – sollte aber mit einer Maßnahme beim Friedhof abgeglichen werden

Kreuzung B3/Karl Wimmer Straße:

- Schutzinsel mit Licht (Solar?) damit die Distanz zum Queren der B3 reduziert wird, gem. Auskunft durch Gemeinde wurde die Errichtung eines Zebrastreifens bereits abgelehnt – es soll aber weiterhin nachgefragt werden!

Kreuzung B3/Wiesener Straße:

- Schutzinsel und/oder Gehsteig „ohren“, damit die Distanz zum Queren der B3 reduziert wird

Bahnstraße/Parkstraße:

In diesem Bereich bündeln sich die Schulwege – dieser Bereich stellt derzeit eine wichtige, nicht sehr übersichtliche Straßenkreuzung dar!

- Schulwege farblich markieren – ähnliche Beispiele gibt es bereits bei Radwegen – die Voraussetzungen sind zu prüfen (wäre eine Idee für das gesamte Straßennetz von Spillern!)
- Ein kleiner Kreisverkehr mit Papp-Polizist? – Radius und Verkehrsfluss sind zu prüfen, allerdings sehr hohe Kosten!
- Bauliche Maßnahme wie z.B: Erhöhung der Parkstr. bzw. Ergasse – mit hohen Investitionen verbunden!
- Schwellen auf der Bahnstraße (Selbstmontage durch Gemeinde möglich)
- Kriegerdenkmal versetzen – und z.B. umdrehen, damit mehr Platz vis-a-vis Ergasse und freier Blick und mehr Übersicht auf Parkstraße

Landstraße:

Es soll der Durchzugsverkehr durch Ortsfremde eingedämmt werden (z.B. Golfer)

- Die Empfehlung von Hr. Hofecker zur Sperre der Landstraße im Bereich der Keller wurde diskutiert, allerdings wären von einer Totalsperre zu viele Bewohner betroffen, die z.B. über die Landstraße Richtung Stockerau fahren.
- Als Vorschlag wird angeregt, die Landstraße mittels einer Einbahnregelung zu unterbrechen – Varianten sind allerdings von Verkehrssachverständigen zu prüfen.

PILOTPROJEKT

Mein ... Dein ... Unser Spillern

Am Neubau:

Durch die geringe Straßenbreite und parkende Autos sowie geringe Gehsteigbreiten ist die Nutzung für Fußgänger und Radfahrer eher ungünstig.

- Änderung der Parkordnung – eventuell durch abwechselnde Anordnung (einmal links, einmal rechts)
- langfristig sollten Fußgänger in die Parkstraße geleitet werden

Fußgängerübergang B3/Kuttengasse:

- Blinklicht – Solarlicht? Oder sonstigen Effekt
- Grünausstattung ist in diesem Bereich sehr großzügig - Platz für breiteren Radstreifen wäre vorhanden – Verschwenk des Radweges
- Radweg in der gesamten Gemeinde farblich markieren!

Kreuzung Unterrohrbacherstr./Sablikstr. beim Sportplatz:

- Solar-Blinklicht (sonstiger Effekt?)
- Verkehrsinsel, um die Distanz zwischen den Straßenseiten zu verringern und den Schulweg sicherer zu machen

Gemeindeparkplatz – Straße vor dem Kindergarten:

- Diese Verkehrsfläche wird für die Abwicklung des Verkehrs nicht benötigt.
- Eventuell Sperre dieser Fläche (mit Ausnahme für Pfarrer, Gemeinde und Einsatzfahrzeuge) um die bestehende autofreie Zone zu verlängern und auch vor dem Kindergarten eine verkehrsberuhigte Zone zu schaffen z.B. zum Spielen, für Pause etc.

Kinderschulweg

- der Plan für Kinderschulweg sollte auch mit den Bushaltestellen und Bahnhoferreichbarkeit geprüft werden
- Generell Anreiz schaffen, damit Kinder zu Fuß oder mit Rad in die Schule kommen
- zusätzlichen PKW-Verkehr vermeiden!
- Elternvereinsveranstaltung am 04.03.09 abwarten – Schülerlotsen?

Erreichbarkeit von Spielplätzen und Erholungsflächen

- Wichtige Verbindungsachse über Parkstraße / Kuttnergasse – B3 / Unterrohrbacherstr. – Sablikgasse attraktiv ausgestalten
- Allerdings sollte die Parkstraße auch weiter bis zum Tennisplatz neu gestaltet werden bzw. auch in Richtung Westen (entlang Kälberbach?)
- Kommunikationsecken für Jung und Alt schaffen
- eventuell Anknüpfungspunkte für Laufstrecke, Walkingstrecke

Allgemein:

Gemeinde soll die Höhe von Bewuchs im Bereich von Verkehrsinseln und Straßenrand prüfen, damit die Übersicht auf den Verkehr/Fußgänger gewährleistet ist

Im Bereich der Ortseinfahrten Tafeln errichten, die an die Geschwindigkeitskontrolle im Ort erinnern z.B. „Wir bitten um euer Verständnis“ – vielleicht mit Bild

Gehsteig/Gehweg Weiterführung bei der Straßenkreuzung Marienhofstraße (Marterl steht mittig? im Weg?) entlang der B3

Gehsteig/Gehweg bei der Einmündung der Unterrohrbacherstraße in die B3 – die Distanz von einer Straßenseite zur anderen Straßenseite ist für Fußgänger eine große Hürde!

In Graz gibt es im Fahrbahnbereich bei Schutzwegen eingebaute „Led?“!-Lampen, die in gewissen Abständen aufblinker und so die Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöhen!

NÖN – Kontakt:

Hr. Lederer hat informiert, dass er Frau Kaller Melanie persönlich kennt und den Kontakt für eine Artikel in der NÖN z.B. bei der Schulwegeaktion herstellen kann (Kaller Melanie 0676/48 61 635).

Nächsten Termine

19.03.2009, Sitzungssaal Gemeinde, weitere Freiwillige (Betroffene) werden eingeladen

PILOTPROJEKT

Mein ... Dein ... Unser Spillern

BEISPIELE

ZU DEN VORGESCHLAGENEN VERKEHRSLÖSUNGEN

(Textauszug aus dem NÖ Landesverkehrskonzept)

Durchziehen der Gehsteige

Dabei werden die Gehsteige der „Hauptstraße“ bei Straßeneinmündungen von untergeordneten Straßen durchgezogen. Zur Verdeutlichung könnte der durchgezogene Gehsteig durch ein anderes Material oder eine andere Farbe angesetzt sein. Der Fußgänger bleibt auf gleichem Niveau, der KFZ-Verkehr wird durch die Anrampung gebremst!

Tempo 30 Zonen

Wohngebiete sollen den Menschen gehören – Kraftfahrzeuge sollen auf den kurzen Streckenabschnitten rücksichtsvoll und „menschengerecht“ unterwegs sein. In Wohngebieten mit kurzen Fahrdistanzen soll die KFZ-Geschwindigkeit flächendeckend gesenkt werden.

Tempo 30 Zonen werden flächendeckend für ganze Wohngebiete eingerichtet, Maßnahmen zur Geschwindigkeitsdämpfung sollten nicht isoliert in einzelnen Straßen durchgeführt werden. Seit der letzten STVO Novelle im Jahr 1989 ist eine Zonenbeschilderung möglich.

In Tempo 30 Zonen sollte im allgemeinen der Rechtsvorrang gelten.

In den Einfahrtsbereichen sollten bauliche Maßnahmen gesetzt werden. Dazu muß der Beginn der Tempo 30 Zone so gestaltet werden, dass dem Kraftfahrzeuglenker signalisiert wird: „Jetzt fährst du in einem Wohnbereich! Weg vom Gas!“

Die Straßenraumgestaltung orientiert sich in Wohngebieten in erster Linie an den Bedürfnissen der Nichtmotorisierten. Zu flotte KFZ-Benützer müssen durch bauliche Maßnahmen eingebremst werden,

Positiv wirkt sich die Tempo-30 Zone auf Lärm- und Abgasbelastungen aus. Eine wesentliche straßenräumliche Verbesserung kann auch durch Bepflanzungen erzielt werden.

Vorher/Nachher Untersuchungen bei Tempo 30 Zonen haben ergeben, dass allein durch die Beschilderung zu 5 – 10 % und durch bauliche Maßnahmen zu 20-30% weniger Unfälle passieren.

Errichtung von Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer

Da Fußgängerübergänge und signalgeregelte Schutzwege nur dort angebracht werden können, wo ein größerer Querungsbedarf gegeben ist, gilt es, auch bei geringerem Fußgängerverkehr bauliche Querungshilfen vorzusehen:

Fußgängerschutzinseln in der Fahrbahnmitte erhöhen die Aufmerksamkeit des Fahrzeuglenkers, reduzieren die Fahrgeschwindigkeit des Verkehrs und erleichtern die Überquerbarkeit der Fahrbahn.

Fahrbahnerhöhung (Aufpflasterung):

Auf kurzen Flächen wird die Fahrbahn angehoben. Je nach erwünschtem Geschwindigkeitsniveau sind Rampenneigungen von 1:7 bis 1:15 zulässig.

Ganz allgemein gilt: Je größer die zu überwindende Höhe ist, desto flacher sollte die Rampe sein – in Straßen mit Bus sind Rampen von 1:10 als Richtwert anzusehen.

Ruhender Verkehr

Der ruhende Verkehr bringt in vielerlei Hinsicht Probleme mit sich. Er ist Bestandteil des Verkehrs und ist besonders im bebauten Gebiet zu berücksichtigen. Häufig ist auch eine dem Ortsbild abträgliche Verwendung von Plätzen ausschließlich als Parkplatz festzustellen.

PILOTPROJEKT

Mein ... Dein ... Unser Spillern

Parkplätze sollten daher immer mit Grünflächen kombiniert werden. Grünflächen und Baumpflanzungen tragen zu einer Verbesserung des Umfeldes bei und vermeiden eine große befestigte Fläche. Die Flächen des ruhenden Verkehrs sollen sich in der Art der Oberflächengestaltung deutlich von den Flächen des fließenden Verkehrs unterscheiden. Durch eine andere Oberfläche wird die andere Funktion der Flächen betont. Stellplatzmarkierungen, Baumscheiben und die Änderung der Aufstellungsart sollen bewusst als Element der Straßenraumgestaltung gesetzt werden.

Planungskriterien für Radwege

(Anwendbarkeit auch für Schulweg prüfen)

Geh- und Radwege sollen so breit sein, dass sich Radfahrer und Personen mit Kinderwagen samt mitlaufendem Kind gefahrlos begegnen können.

2,50m breit – asphaltierte Breite von mind. 2,0m, wenn Ausweichzonen von je 0,25m geschaffen werden.

- *Konflikte „sichtbar und berechenbar machen*
- *Vor Kreuzungen ist die Sicht auf den Radweg frei zu halten*
- *Die Aufhebung der Benützungspflicht durch geeignete Beschilderung gibt geübten Radfahrern die Wahlfreiheit, auch auf der Straße mitzufahren*
- *Die Ausführung von Radwegen mit solidem Unterbau und glattem Asphaltbelag ist ein hochwertiges Angebot für die Radfahrer*



Beispiel aus Tulln:

Rote, gut sichtbare Markierungen im Bereich des kombinierten Fuß- und Radweges in Tulln und der Querungen im Bereich stark befahrenen Verkehrsadern

(Vorschlag: Schulweg in Spillern in anderer Farbe kennzeichnen!)





MARKTGEMEINDE
SPILLERN

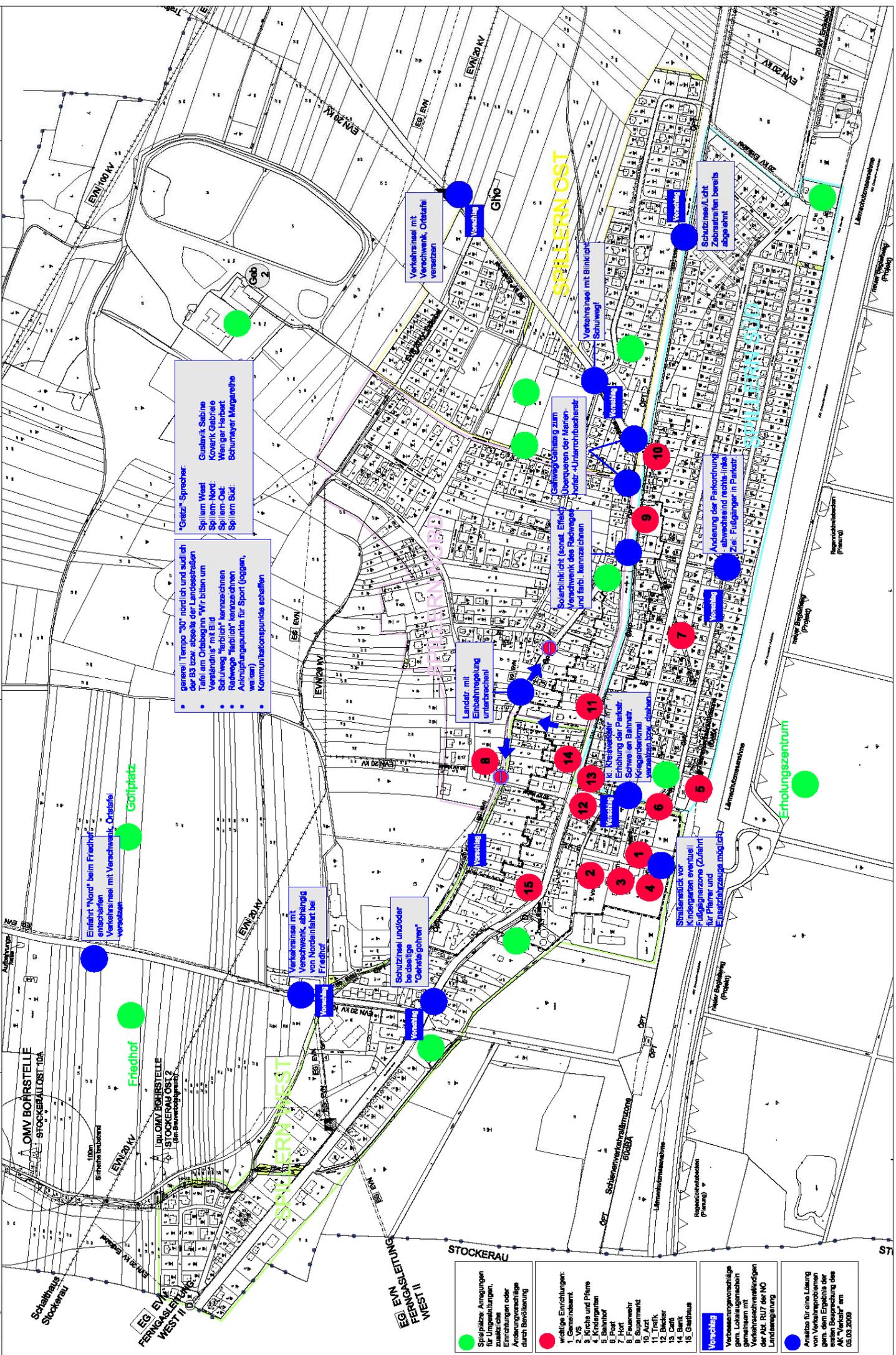
PILOTPROJEKT
Spielplatzkonzept und
Freiraumentwicklungsprogramm

Arbeitsplan: Ergänzungsarbeiten "Verkehr"
am 05.03.2009

Planverfahren:

PRAXIS: DR. U. REINOLDT-REINOLDT
D. A. H. H. MAYERHOFER
3100 Tulln/Donau, Langenbahnstrasse 23

DIGITALE PLANGRUNDLAGE:
Ausschnitt aus dem
Flächenwidmungsplan auf Basis der
DMM (Digitale Katastralmappe)



- Spielplätze, Arrangements für Umgeburten, Einrichtungen oder Änderungsvorschläge durch Bevölkerung
- wichtige Einrichtungen:
 1. Gemeindeamt
 2. Kirche und Pflanz
 3. Kindergarten
 4. Kindergarten
 5. Bahnhof
 6. Post
 7. Hort
 8. Feuerwehr
 9. Kindergarten
 10. Kindergarten
 11. Treffpunkt
 12. Backer
 13. Café
 14. Bank
 15. Gasthaus

Vorschlag
Vorwettbewerbliche Ausschreibung
gemeinsam mit
Verkehrsverbänden
der ASt. RUT der NO
Landesregierung

● Vorschlag für eine Lösung von Verkehrsproblemen, wenn dem Ergebnis der ersten Besprechung des AK "Verkehr" am 05.03.2009

generell Tempo "30" nordlich und südlich der B3 bzw. abseits der Landesstraßen Teile im Ortsgemein "Wir bilden um Verständnis" mit Bild
Schulweg "barriere" kennzeichnen
Radwege "barriere" kennzeichnen
Anknüpfungspunkte für Sport (Joggen, weiten)
Kommunikationspunkte schaffen

Verkehrsmittel mit Vorschwenk abhängig von Norden/Süden bei Friedhof

Schutzzone unter/über "Gehsteigebereich"

Landstr. mit Einbahnregelung unterbrechen!

Boarbrücklicht (sonst. Einbahn) Vorschwenk des Radweges und farb. kennzeichnen

Gefährdungsfaktor zum Überqueren der Marktplatz - Ummantelungsbereich

Strassenrückbau vor Kindergarten (Zukunft für Planer und Einsatzfahrzeuge möglich)

Änderung der Parkordnung abwechselnd rechts-links Ziel: Fußgänger in Parkstr.

Erholungszentrum

"Graz" Sprecher:
Spielfeld West
Spielfeld Nord
Spielfeld Ost
Spielfeld Süd
Schumayer Margarethe

Verkehrsmittel mit Vorschwenk, Ortstafel versetzen

Verkehrsmittel mit Einbahnregelung Schulweg

Schutzstreifen/Leuchtbalken abgeblendet